

Rede Mobilfunk im Elbrevier

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, hier vor Ihnen zu stehen und zu einem Antrag sprechen zu dürfen, der meiner Meinung nach von allen Fraktionen mitgetragen werden kann und muss. Denn es geht hier um die Sicherheit auf der Elbe, ein Punkt, der sowohl Schutz von Menschen als auch von Technik und nicht zuletzt Umwelt umfasst.

Aber lassen Sie mich,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

am Kern des Problems beginnen.

In großen Bereichen des Seelotsenreviers Elbe gibt es derzeit große Probleme mit der Mobilfunkversorgung. Auf etwa einem

Drittel des Reviers ist keine verlässliche Kommunikation via Telefon und auch kaum Datenverbindung für die von der Aufsichtsbehörde vorgeschriebene Nutzung der Portable Pilot Unit möglich.

Das, **sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen**, ist in einem Seelotsenrevier mit einem durchschnittlichen Jahresmittel von 55.000 Schiffen, die besetzt und ausgeholt werden müssen, nicht hinnehmbar. Das Stationsschiff bei Elbe 1 als Außenstation des Seelotsreviers Elbe ist mit diesen Zahlen die Lotsenstation, an der weltweit die meisten Lotsen pro Jahr versetzt werden.

Und dies, **sehr geehrte Damen und Herren**, obwohl diese Station bei Hochdruckwetterlagen weder per Telefon noch per oder Datenfunk zu erreichen ist.

Dabei funktioniert die Strecke zwischen Tonne E3 und dem, Hamburger Hafen als Einbahnstraße mit Begegnungsverbot für Großschiffe – gute Koordination ist hierfür unabdingbar. Und ohne Kommunikation, da werden Sie mir alle zustimmen, gestalten sich Absprachen schwierig. Das bisher alles gut gegangen ist, adelt die hohe Qualität der Elblotsen. Aber so darf man es doch nicht weitergehen lassen!

Derzeit behelfen sich die Elblotsen mit UKW Funk, der auf Grund der geringen Reichweite über verschiedene Relaisstationen geleitet werden muss, und somit anfällig für Informationsverluste ist. Stille Post kann hier nicht der richtige Weg für Sicherheit auf der Elbe sein!!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

über dieses Seelotsenrevier wird der gesamte Zulauf für den Hamburger Hafen, Cuxhaven,

Stade und den Nord-Ostsee-Kanal geregelt – und wir, als Vertreter des Landes Niedersachsen, tragen gemeinsam mit den anderen Anliegerländern der Elbe große Verantwortung für den einzigartigen Lebensraum Elbe und das Wattenmeer. Umso wichtiger ist es, den Schiffsverkehr im Bereich der Elbe sicher und effizient zu gestalten, um Gefahren abzuwehren und einen leistungsfähigen maritimen Handel zu gewährleisten.

Deshalb, **sehr geehrte Damen und Herren**, fordern wir den Bund als zuständigen Träger für die Sicherheit des Schiffsverkehrs dazu auf, sich dafür einzusetzen, die Mobilfunkabdeckung zu verbessern. Dazu soll sich die Landesregierung mit den anderen betroffenen Küstenländern abstimmen, um gemeinsam beim Bund mit einer Stimme zu sprechen. Und, zu guter Letzt, fordern wir die

Landesregierung auf, einen engen Kontakt zu den betroffenen Lotsen aufzubauen, um sie bei ihren Bemühungen um eine bessere Mobilfunkabdeckung und somit ein sicheres Elbrevier effektiv unterstützen zu können.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Opposition,

ich lade sie ein, mit uns zu stimmen. Für mehr Sicherheit im Elbrevier. Gehen sie mit uns den Weg in eine sicherere Zukunft für die Elbe und deren Anlieger – technische Probleme dürfen nicht Mensch und Umwelt gefährden.

Ich danke Ihnen!